

Das Papiermuseum Düren lädt ein

## Papier schöpfen und die Arbeit an Druckmaschinen kennen lernen

Rund zweitausend Jahre ist es her, dass das erste Papier hergestellt wurde. Erfinder waren nicht die alten Ägypter mit ihrem Papyrus, wie oft gemeint wird, sondern die Chinesen. Seitdem probierten viele Völker in vielen Ländern - unter anderem auch die Ägypter mit ihrem Papyrus - die unterschiedlichsten Methoden aus, Schrift und Bilder auf leicht transportierbares Material zu bekommen.

Für uns ist ein Leben ohne Papier undenkbar. Wir benutzen Papier zum Nase putzen und auf der Toilette. Wir schreiben in Hefte und Notizbücher. Wir lesen die Zeitung und Bücher. Wir kleben uns sogar Papier an die Wand (Tapete), stellen unsere Teller beim Essen darauf (Papiersets) und wischen uns mit Papierservietten den Mund ab.

Um dieses Alltags-Material Papier in Vergangenheit und Gegenwart besser kennen zu lernen, gibt es im Papiermuseum Düren jede Menge Möglichkeiten.

Teilweise setzen sich die Schaukästen mit ihren Ausstellungsstücken raffiniert in Bewegung, so dass sich großes Staunen und Aha-Effekte erge-

ben. Weiterhin gibt es ein kleines Kino, in dem die tollsten und spannendsten Filme über die Geschichte des Papiers angeschaut werden können. Außerdem sind ideenreiche und witzige Kunstwerke aus Papier, Pappen und Kartons ausgestellt, die vielleicht zum Nachmachen anregen...

Papier selber machen ist eine ganz wichtige Sache im Papiermuseum Düren, ebenso

das Kennenlernen von Druckmaschinen. Mit Führungen und Workshops, aber auch Kinderparties und Papier-Rallies lassen sich unvergessliche Stunden verbringen im Papiermuseum Düren, Wallstraße 2-8, D-52349 Düren. Einfach anrufen und sich informieren lassen unter Telefon 0049/2421/25 23 13 oder im Internet: [www.papier-museum.de](http://www.papier-museum.de)



Papier selber machen ist eine tolle Sache im Papiermuseum Düren.



### Schüler des Kgl. Athenäums St.Vith bei der Bäckerei Fonk

Die verschiedenen Getreidesorten und ihre Nutzung waren das Thema im Unterricht der Schüler des Königlichen Athenäums St.Vith, die praktische Anschauung dazu in Form von Brot und Brötchen kam in der Bäckerei Fonk. 34 Kinder des fünften Schuljahres kamen in den Genuss des Besuchs der bekannten Bäckerei, die Kinder gerne erlaubt, in ihre Backstube zu gucken. Aller-

dings nur, wenn sie eine Projektwoche zum Thema Getreide machen und so schon eine Menge Wissen mitbringen. Der Lohn des Lernens ist dann nicht nur der Besuch in der Bäckerei, sondern jeden Morgen ein gesundes Frühstück mit Schwerpunkt Brotsorten und gesunder Ernährung. Selbst gebacken haben die Fünftklässler in der Schule selbstverständlich auch - Brötchen aus Hefe-

teig. Die Schüler des 5. Schuljahres des Kgl. Athenäums St.Vith, bedanken sich herzlich bei Herrn Fonk für den lehrreichen Tag - Maud, Emeline, Pascal, Manuel, Vincent, Alison, Eric, Cedric, Imke, Luc, Samantha, Guillaume, Claudio, Andy, Angelina, Luca, Zahra, Pavel, Karina, Nonja, Mario, Pierre, Céline, Anne-Sylvie, Tamara, Joé, Armin, Fiona, Romain, Jérémy und Florian.

### KARNEVAL



Wir freuen uns auf Karneval: Corinne Ngoatchou malte uns diesen wunderbaren Clown.

### Streifenhörnchen: Manchmal freundlich, manchmal bissig

## Die niedlichen Nagetiere sind nur mit Vorsicht zu genießen

Respekt ist ein Schlüsselwort für den Umgang mit Streifenhörnchen, Vorsicht ein zweites. Nur wer Respekt hat vor den Charakter-Eigenschaften eines eigentlich wilden Tieres wie den Hörnchen, kann sich merken, dass er immer - wirklich immer! - super vorsichtig mit seinem Nager umgehen muss.

#### Verhaltensschwankung

So hübsch und niedlich die Streifenhörnchen auch sind, so sehr sind sie Verhaltensschwankungen unterworfen, die in ihrem Leben in der wilden, freien Natur begründet sind. Die Verhaltensschwankungen ändern sich mit den Jahreszeiten.

Im Frühling ist Paarungszeit. Nun geben die Weibchen Lockrufe - Pfiffe - von sich, die Böckchen zeigen sich mit angeschwollenen Geschlechtsorganen. Zu diesen Zeiten ziehen sich die Tiere entweder von den Menschen zurück, oder sie werden aggressiv.

#### Sommer und Herbst

Im Sommer sind Streifenhörnchen entspannt. Wenn der Herbst kommt, geraten viele Hörnchen in Stress. Wie Tiere in Freiheit meinen sie, dass sie Futter für den Winter sammeln müssen. Jedes andere Hörnchen und jeder Mensch wird als Konkurrent angesehen, der Futter wegnehmen könnte und verjagt. Auch hier scheint das Beißen die angeborene Methode zu sein, Feinde in die Flucht zu schlagen.

In den Winterschlaf geht nur ein Teil der Streifenhörnchen, etliche bleiben aktiv wie eh und je. Ob sie sich zur Ruhe begeben, hängt individuell von

Tier zu Tier ab.

Streifenhörnchen mögen gern frische Luft und sind deshalb sehr gut in Außen-Voliere unterzubringen, in denen sie viel Platz zum Toben und Klettern haben.

Allerdings dürfen sie nicht in Zugluft stehen. Obst und Gemüse, aber auch Körner und

Nüsse mögen Streifenhörnchen gern, außerdem muss man für ausreichend frisches Wasser sorgen.

#### Verwandtschaft

Streifenhörnchen sind mit den Eichhörnchen, Alpenmurmeltieren und den Prärieuh-

den verwandt - insgesamt gibt es sechzehn Arten Streifen- bzw. Backenhörnchen.

Der Name der Backenhörnchen beschreibt genauestens das Gesicht des niedlichen Hörnchens - die meist wohl gefüllten Backentaschen hängen dem Nager bis auf die Schultern!



So niedlich die Streifenhörnchen auch sind, Vorsicht und Respekt im Umgang mit ihnen ist stets geboten.